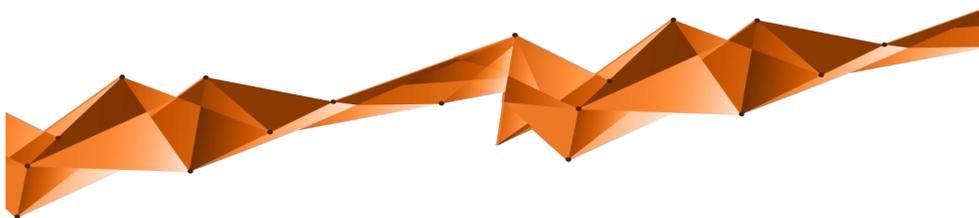




## Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	19:30	12.08.25						
Strom FJ Base	85,60	85,65 EUR/MWh	-0,06%	-0,05 ➡	85,58	85,85	85,40	13.8.25
Strom FQ Base	88,56	88,69 EUR/MWh	-0,15%	-0,13 ➡	88,82	89,25	88,43	13.8.25
Strom FM Base	83,00	83,02 EUR/MWh	-0,02%	-0,02 ➡	81,95	83,53	81,95	13.8.25
Strom DA Base	105,06	99,83 EUR/MWh	5,24%	5,23 ⬆				13.8.25
Gas TTF FJ	32,64	32,45 EUR/MWh	0,57%	0,18 ⬆	32,65	32,79	32,56	13.8.25
Gas TTF FQ	33,75	33,57 EUR/MWh	0,54%	0,18 ⬆	33,70	33,94	33,60	13.8.25
Gas TTF FM	32,70	32,43 EUR/MWh	0,82%	0,27 ⬆	32,35	32,85	32,35	13.8.25
Gas TTF DA	32,55	32,28 EUR/MWh	0,85%	0,27 ⬆	31,93	32,88	31,93	13.8.25
Gas JKM FM	11,93	11,93 USD/MMBtu	0,04%	0,00 ➡				13.8.25
Gas Henry Hub FM	2,817	2,782 USD/MMBtu	1,26%	0,04 ⬆	2,78	2,85	2,76	13.8.25
EUA Dez 25	71,68	71,46 EUR/t	0,31%	0,22 ➡	71,50	72,15	71,26	13.8.25
Kohle API#2 FJ	107,0	107,0 USD/t	0,00%	0,00 ➡	107,3	107,3	107,00	13.8.25
Kohle API#2 FMc2	100,0	100,1 USD/t	-0,05%	-0,05 ➡	100,15	101,15	99,60	13.8.25
Erdöl Brent FM	65,53	66,11 USD/bbl	-0,88%	-0,58 ⬇	66,14	66,33	65,01	13.8.25
S&P E-Mini Future	6.477	6.469 Punkte	0,13%	8 ➡	6.468	6.503	6.461	13.8.25
DAX Mini-Future	24.261	24.201 Punkte	0,25%	60 ➡	24.208	24.310	24.132	13.8.25
TOPIX (JP)	3.092	3.066 Punkte	0,83%	26 ⬆	3.084	3.103	3.077	13.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



## Rückblick zum heutigen Handelstag

### Ukraine und EU warnen vor Land-für-Frieden-Deal

US-Präsident Donald Trump will vor seinem für Freitag in Alaska geplanten Treffen mit Russlands Präsident Wladimir Putin mit europäischen Staats- und Regierungschefs sprechen. Ziel ist eine mögliche Beendigung des Ukraine-Kriegs, doch die Verbündeten in Kiew und Europa befürchten, dass ein möglicher Land-für-Frieden-Deal ohne ausreichende ukrainische Beteiligung zustande kommen könnte. Trump deutete „gewisse Änderungen“ bei der Landfrage an, spielte jedoch die Erwartungen herunter und erklärte, er werde erst nach dem Gipfel mit ukrainischen und europäischen Partnern sprechen. Kiew lehnt Putins territoriale Vorbedingungen ab, während europäische Staaten auf die Wahrung von Souveränität und territorialer Integrität pochen. US-Finanzminister Scott Bessent warf derweil den Europäern mangelnde Unterstützung bei harten Sanktionen vor und forderte gemeinsame Schritte, auch mit sogenannten sekundären Sanktionen.

Unsere Einschätzung: Die geopolitische Unsicherheit rund um den bevorstehenden Trump-Putin-Gipfel und die Sorge vor einem möglichen Land-für-Frieden-Deal ohne Zustimmung Kiews erhöhen das Risiko für anhaltende Spannungen zwischen Russland und dem Westen. Gleichzeitig signalisiert die US-Regierung Bereitschaft zu härteren Sanktionen, einschließlich sekundärer Maßnahmen gegen Länder, die russische Energie kaufen. Sollte es

keine Fortschritte geben und sich die USA und Europa dann auf schärfere Sanktionsmechanismen einigen, könnte dies das Angebot russischer Energie weiter verknappen und die Preise in Europa stützen.

### Ägypten plant Erholung der Gasproduktion bis 2027

Ägyptens Premierminister Mostafa Madbouly kündigte an, die Erdgasproduktion bis 2027 auf 6,6 Milliarden Kubikfuß pro Tag zu steigern. Derzeit liegt die Förderung bei 4,1 Milliarden Kubikfuß pro Tag, nachdem sie seit 2022 gesunken ist und das Land zum Nettoimporteur von LNG und israelischem Gas wurde. Hauptgrund für den Rückgang war ein Mangel an harter Währung, der Zahlungen an internationale Öl- und Gasunternehmen erschwerte. Mit der Rückzahlung von Rückständen – 1 Milliarde US-Dollar bereits geleistet und weitere 1,4 Milliarden US-Dollar bis Jahresende geplant – kehren ausländische Investoren zurück. Die Regierung rechnet damit, so innerhalb von zwei Jahren das frühere Produktionsniveau wieder zu erreichen.

Unsere Einschätzung: Die geplante Erholung der ägyptischen Gasproduktion bis 2027 deutet auf ein höheres globales Angebot in den kommenden Jahren hin. Dies würde Europas Diversifizierungsstrategie unterstützen und mittelfristig preisdämpfend wirken. Kurzfristig bleibt der Effekt jedoch begrenzt, da Ägypten weiterhin Nettoimporteur ist.

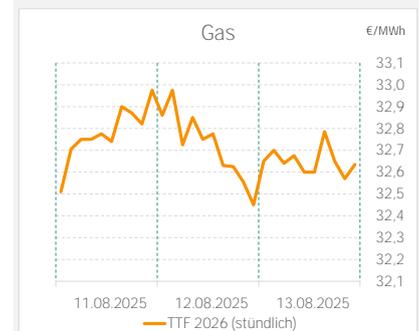
### In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

### Kostenlose EUA-Zuteilung stockt

Die Ausgabe kostenloser Emissionszertifikate (EUA) an die Industrie ist in den letzten zwei Wochen zum Erliegen gekommen. Bis zum 7. August wurden 362 Millionen EUA, rund 75 Prozent der vorgesehenen Menge, verteilt – ähnlich wie im Vorjahr, jedoch ohne Zuteilungen in den letzten zwei Wochen. Besonders Frankreich hinkt hinterher und hat erst 17 Prozent seiner knapp 47 Millionen EUA ausgegeben, während Deutschland nahezu vollständig zugeteilt hat. Gründe sind unter anderem verzögerte Berechnungen und Produktionsrückgänge in der Industrie. Für 2025 sind insgesamt knapp 481 Millionen kostenlose EUA vorgesehen, weniger als die 504 Millionen im Jahr 2024.

Unsere Einschätzung: Die verzögerte EUA-Zuteilung könnte zwar kurzfristig punktuell zu zusätzlichen Käufen am Sekundärmarkt führen. Da jedoch viele Industrieunternehmen über Pufferbestände verfügen, ist der Einfluss auf den CO2-Preis begrenzt.

Weitere Meldungen:

### USA lehnt globalen CO2-Plan der Schifffahrt ab

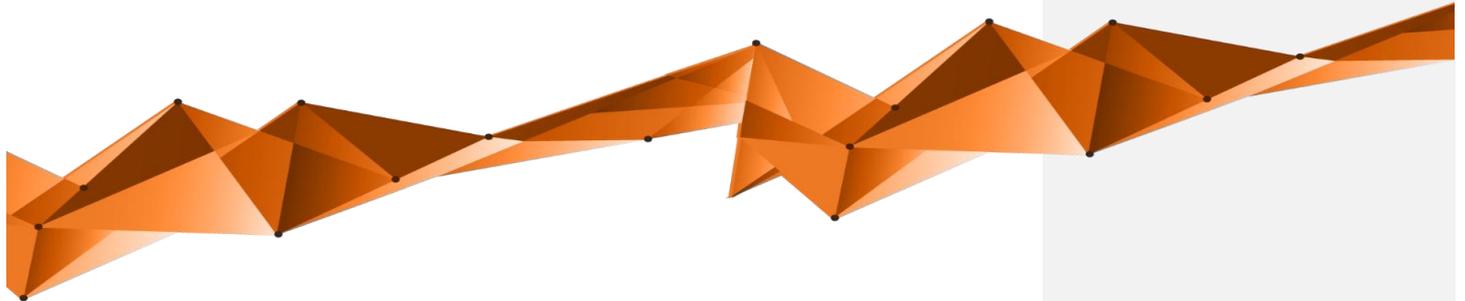
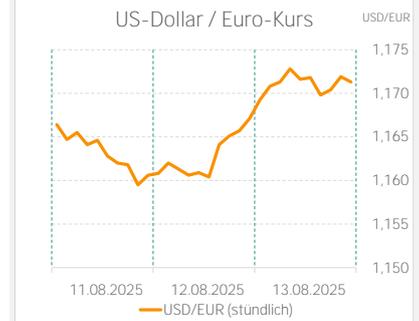
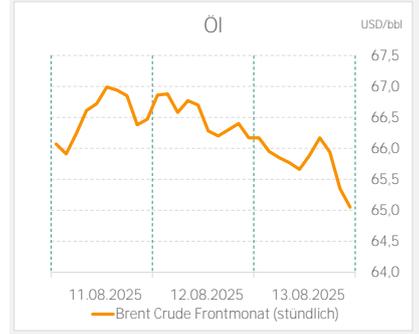
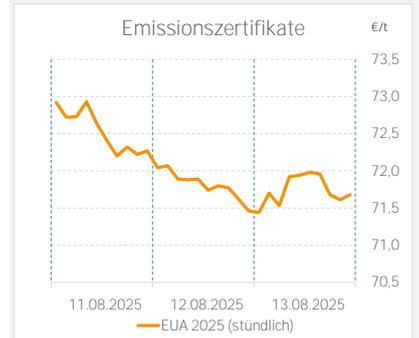
Die Trump-Regierung kündigte an, den von der International Maritime Organization (IMO) geplanten „Net-Zero Framework“ entschieden abzulehnen. Das Vorhaben sieht strengere Emissions- und Treibstoffstandards für die internationale Schifffahrt vor, was aus Sicht Washingtons einer globalen CO2-Steuer gleichkäme und vor allem US-Verbraucher, Reedereien und die Kreuzfahrtbranche belastete. Laut Regierung würden die Vorgaben teure, weltweit kaum verfügbare Treibstoffe erzwingen und bewährte, emissionsärmere Technologien wie LNG oder Biokraftstoffe benachteiligen. Dies führe zu Millionen-Dollar-Mehrkosten auch für kleinere Schiffe und letztlich zu höheren Energie-, Transport- und Reisekosten. Die USA fordern Unterstützung anderer IMO-Mitglieder, um den Plan zu stoppen, und drohen bei einer Verabschiedung mit Gegenmaßnahmen zum Schutz ihrer wirtschaftlichen Interessen.

### Investitionen in Batteriespeicher steigen stark an

Europas zunehmende Volatilität im Strommarkt – mit negativen Preisen bei Überproduktion und Preisspitzen bei Flaute – treibt Rohstoffhändler wie Castleton Commodities, Vitol und Trafigura in den Ausbau großer Batteriespeicher. Diese ermöglichen es, günstigen Überschussstrom „zwischenzulagern“ und zu höheren Preisen zu verkaufen, zusätzlich zu Einnahmen aus Netzstabilisierungsdiensten. Castleton plant Investitionen von bis zu 1 Mrd. US-Dollar in potenziell 10 GW Speicherleistung in Regionen mit hohem Wind- und Solaraufkommen, während Vitol und Trafigura ebenfalls umfangreiche Projekte in Deutschland, Belgien, Finnland und Irland verfolgen. Sinkende Batteriekosten – um etwa 50 Prozent in den letzten zwei Jahren – und technologische Fortschritte verbessern die Wirtschaftlichkeit deutlich.

### Klimaanlagen boomen in Europa

Hitzeperioden mit Rekordtemperaturen treiben in Europa den rasanten Ausbau von Klimaanlagen, selbst in Regionen, in denen sie lange als Luxus oder unnötig galten. Der Trend, sichtbar von Südeuropa bis in skandinavische Länder, führt zu steigender Stromnachfrage, die an heißen Tagen oft über dem Angebot erneuerbarer Energien liegt. In Frankreich, aktuell der am schnellsten wachsende AC-Markt Europas, könnte bis 2035 fast jedes zweite Haus über eine Anlage verfügen. Fachleute warnen vor einer Belastung alter Stromnetze und dem verstärkten Einsatz fossiler Kraftwerke, wenn erneuerbare Energien in Spitzenzeiten nicht ausreichen. Besonders problematisch sind ineffiziente, tragbare Geräte, die günstig in der Anschaffung, aber energieintensiv im Betrieb sind. Politik und Industrie suchen nach Lösungen: effizientere Geräte, nachhaltige Kühlstrategien und die Anpassung von Gebäuden an ein wärmeres Klima sollen helfen, Komfort und Klimaschutz in Einklang zu bringen.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Workspace

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

**Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter [research@energycharts.de](mailto:research@energycharts.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.